



## **Vorhaben Nr. 25**

### **Rechnungsstellen**

## **- PROJEKTVEREINBARUNG -**

**Anpassung der Rechnungsstellen an die neue Dezernatsstruktur unter Berücksichtigung des sich daraus ergebenden Buchungsaufkommens**

### **I. PRÄAMBEL**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 23.10.2007 entsprechend der Vorlage Nr. 492/2007 die Neustrukturierung der Dezernate sowie die Abgrenzung der Dezernatsgeschäftsreise gemäß § 44 Abs. 1 Gemeindeordnung Baden-Württemberg als ersten Teil der bis 2013 angestrebten Verwaltungsmodernisierung beschlossen. Das weitere Umsetzungsprogramm in Form eines Masterplanes wurde in der Projektleitungsgruppe am 04.12.2007 beschlossen und dem Gemeinderat in der Sitzung am 18.12.2007 vorgestellt.

In Bezug auf die Neustrukturierung der Dezernate beinhaltet der Masterplan-Steckbrief Nr. 25 "Rechnungsstellen" die Anpassung der Rechnungsstellen an die neue Dezernatsstruktur unter Berücksichtigung des sich daraus ergebenden Buchungsaufkommens. Hierbei sind die unter Ziffer II genannten Projektziele analog des Masterplanes und die unter Ziffer III formulierten Projektinhalte zu beachten.

### **II. ZIELE**

- Erhöhung der Qualität und Effizienz im Rechnungswesen durch eine optimierte Aufbau- und Ablauforganisation als Grundlage für die Verwaltungssteuerung. Im Rahmen der Einführung von NKHR können sich ggf. weitere Optimierungsmöglichkeiten ergeben.

- Erhöhte Qualität des Rechnungswesens und damit der Datenbasis, auf der Wirtschaftlichkeitsentscheidungen getroffen werden. Einheitliche Geschäftsprozesse innerhalb der Rechnungsstellen und einheitliche Schnittstellen zu den Dienststellen.
- Sicherstellung der zeitnahen Umsetzung von Veränderungen der städtischen Aufbau- und Ablauforganisation.
- Sicherstellung der Voraussetzungen für NKHR
- Umsetzung der Anforderungen der GPA

### **III. INHALTE**

Erstellung einer validen und fundierten Datenbasis, in welcher

- der tatsächliche Buchungsaufwand je Amt / Fachbereich,
- die tatsächlichen Tätigkeiten der Zentralen Rechnungsstellen,
- die nach Organisationsverfügung vom 23.08.2005 zu erledigenden Tätigkeiten der Zentralen Rechnungsstellen ermittelt werden sowie
- die Schnittstellen und
- die spezifischen Fachkompetenzen

dargestellt werden.

Auf der Grundlage dieser Datenbasis werden unter Beibehaltung der Fachkompetenz und der Dezentralität der Rechnungsstellen Handlungsalternativen für eine optimierte Aufbau- und Ablauforganisation erarbeitet, die sich an die neue Dezernatstruktur anpassen.

Die Alternativen werden nach festgelegten Bewertungskriterien abgewogen. Als Ergebnis wird eine Konzeption analog der Auftragslage in die Lenkungsgruppe eingebracht.

### **IV. METHODEN**

Die Erstellung der Datenbasis erfolgt auf der Grundlage vorliegender Daten (z.B. Buchungsaufkommen sowie Erhebungen hinsichtlich des Beratungs- und Unterstützungsaufkommens (siehe GPA-Gutachten). Soweit erforderlich, werden Daten ergänzend in den Zentralen Rechnungsstellen erhoben. Im Rahmen von Workshops werden die erhobenen Daten und Handlungsalternativen mit Projektmanagementmethoden aufgearbeitet, visualisiert, bewertet, dokumentiert und evaluiert.

### **V. VERANTWORTLICHE**

Die Federführung des Projektes trägt der Erste Bürgermeister Herr Specht (Dezernat I).

Die Projektleitung nimmt Frau Götz (Amt 20, Abteilungsleiterin / Kassenverwalterin) wahr. Dabei wird sie durch die Fachgruppe Verwaltungsarchitektur 2013 (Herr Schürmeier, Frau Schnabel) methodisch begleitet und unterstützt.

Die Projektgruppe setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Ämter 20, 14, 15 und des FB 11 zusammen. Die Beteiligung des Personalrates ist durch die Teilnahme eines Vertreters des örtlichen Personalrates des Amtes 20 gewährleistet. Die Projektleitung stellt sicher, dass entsprechend dem Projektverlauf auch örtliche Personalräte anderer betroffener Dienststellen hinzugezogen werden.

Der Erste Bürgermeister trägt die Gesamtverantwortung für das Projekt sowie für die politische Steuerung, Kommunikation und nachhaltige Qualitätssicherung.

Die Projektleitung ist verantwortlich für die Projektplanung, -leitung und -kontrolle sowie den Erfolg des Projektes.

## **VI. ZEITDAUER**

Mit der beiderseitigen Unterzeichnung dieser Vereinbarung wird der offizielle Projektstart ausgelöst. Das Projektergebnis soll bis Ende des 2. Quartals 2008 vorliegen und im Anschluss von der Projektleitungsgruppe verabschiedet werden.

## **VII. RESSOURCENBEDARF**

Die Federführung hat sicherzustellen, dass die für die Projektarbeit benötigten personellen Ressourcen in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Für die räumlichen und sächlichen Ressourcen der laufenden Projektarbeit hat die Projektleitung Sorge zu tragen.

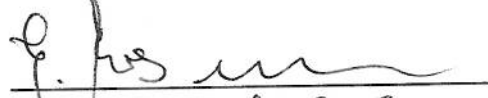
Die Beauftragung projektbegleitender Maßnahmen wie Workshops oder externe Moderationen sind mit der Fachgruppe Verwaltungsarchitektur 2013 abzustimmen und unter dem Aspekt der Kostenübernahme zu prüfen.

## **VIII. SYNERGETISCHER HANDLUNGSBEDARF**

Insbesondere das Vorhaben Nr. 17 „Einführung NKHR“ ist zu beachten und zu berücksichtigen, um Zielkonflikte zu vermeiden, Reibungsverluste zu verhindern und Schnittstellen zu minimieren.



Mannheim, den  
Erster Bürgermeister Specht



Mannheim, den 06.05.08  
Fachgruppe  
Verwaltungsarchitektur 2013